

1399.

1399. Lampertus episcopus Bambergensis capellam Sanctae Mariae in Retzstadt ab ecclesia sua matriculari in Amlingstat, a qua nimis remota est separat, ac in parochialem erigit ecclesiam. D. Vorcheim, mensis Januarii die tertia. Consigillator: Wilhelmus de Burn parochus in Amlingstat.
3. Jan.
8. Jan. Gregorius Salzburgensis ecclesiae archiepiscopus apostolicae sedis Legatus electionem Ottonis Hegler in abbatem monasterii S. Zenonis approbat et confirmat. D. in die Erhardi. (c. Sig.)
13. Jan. Johannes episcopus Ratisponensis a Johanne abbate monasterii S. Emmerami decem libras Ratisponensium ex ordinatione sedis apostolicae singulis annis eidem debitas recepisse confitetur. D. in octava epiphaniae domini. (c. Sig.)
14. Jan. Friedrich Burggraf zu Nuremberg Hauptmann des römischen Königs, und die sechs die mit ihm über die Einung gesetzt sind, entscheiden auf Klage des Philipp Grosse Bürgermeisters zu Nuremberg gegen Peter Franawer zum Swerzenberg wegen Beraubung von Nürnberger Bürgern auf der freyen Reichsstrasse, dass die von Nürnberg 1000 Mark Silbers gegen genannten Franawer erklagt haben, letzterem aber unbenommen bleiben solle, sich an die Einung zur Erreichung eines Vergleiches mit den Nürnbergern zu wenden. G. zu Nuremberg am Dynstag vor Anthoni. (c. Sig.)
- „ Wenzeslaus röm. König bestätigt dem Kloster Niedernburg in Passau den Steig der von Passau gegen Prachaditz geht, dergestalt dass derselbe von Passau gegen Prachaditz und von Prachaditz wiederum gegen Passau wie gemäss königl. Privilegien von Alters her gehen, und dass das Kloster solche Mauth und Zoll darauf wie bisher einnehmen solle. G. zu Prage des Dinstags vor sand Anthonien.

1399. Wenzeslaus röm. König bestätigt den Bürgern der Stadt Passau den Steig, der von Passau gegen Prachaditz geht, und erlaubt ihnen für immerhin denselben mit ihrer Hab und Kaufmannschaft von Passau gegen Prachaditz und von dort mit Getreid wieder zurück nach Passau in ihre Stadt zu be-
 14. Jan. fahren, wie altherkömmlich gewesen, doch also dass sie die gewöhnlichen Zölle und Mauthen davon reichen. D. ib. et eod. d.
- „ Derselbe befiehlt den Bürgern zu Nuremberg dass sie die ihm auf kommenden Merteins Tag zu entrichtende Steuer an seinen Diener Herdegen Valzner unverzüglich bezahlen sollen. D. ib. et eod. d. (c. Sig.)
17. Jan. Derselbe entscheidet die zwischen dem Bischof Gerhart zu Würzburg und 11 seiner Städte vorgefallenen Feindseligkeiten, dahin dass beyde Theile bey ihren hergebrachten Rechten bleiben, und die Städte Würzburg, Karlstat, Neunstat, Melrstat, Kunigshoven, Meynigen, Fladung, Sesslach, Ebern, Gerolzhofen und Hasfurt dem genannten Bischof und seinem Stifte aufs neue huldigen und 5 Jahre lang einem kaiserlichen Hauptmann unterthan seyn sollen, welcher in diesem Lande ein Ungelt zu erheben hat, wovon ein Drittel dem Kaiser und ein Drittel dem Bischof zufallen, und das übrige Drittel zur Tilgung der Stiftsschulden verwendet werden soll. G. zu Prage an Anthonii Tage. (c. Sig.)
20. Jan. Derselbe bewilliget der Stadt Auerbach einen Brückenzoll. G. zu Prag Montags vor Vin-
 centi Tag.
23. Jan. Herzog Ernst von Baiern verschreibt dem Perchtold Saller für eine Foderung von 163 Pfd. den halben Zoll zu Freising. G. zu Fürstenfeld Pünztag vor Paulstag. (c. Sig.)
24. Jan. Friedrich Burggraf zu Nürenberg und die sechs die mit ihm über die Eynung gesetzt sind erkennen dass die Bürger zu Nürnberg den daselbst im Gefängnisse befindlichen Eberhart Stepecke, für welchen Hans Erlbecke der ältere zum Herttenstein und dessen Vetter Jörg Erlbecke sich verbürgt haben, nicht richten können, sondern auf schlechte Urfehde frey lassen sollen. G. am freytag vor Paulus Tag Bekerung. (c. Sig.)
- „ Marquard der Schnider von Husteten verkauft einen Acker daselbst an Hainrich den Magen Vicarier zu dem Tum in Augsburg um 6 Gulden. Siegler: Gorg der Glaner und Johann der Aunsorg Bürger zu Augspurg. G. an Pauls Abend als er bechert ward. (c. 2 Sig.)
27. Jan. Gotze von Heddekeyn bekennt dass er für seinen Hengst welchen der Ritter Conrad von Hart-
 heym im Dienste des Burggrafen von Nuremberg verloren hat, gänzlich bezahlt sey. D. feria secunda post festum Agnetis. (c. Sig.)

1399.
28. Jan. Eberhart Pfarrer zu Lippurghausen verschreibt dem erbern vesten Manne Gotzen Leschen gesessen zu Rotenburg, zwei Pfund Heller und ein Vasnahthun aus Haus, Stadel und Garten zu Lippurghausen. G. am Dinstag vor unser frauwentag Lichtmesse. (c. Sig.)
31. Jan. Friedrich Burggraf zu Nuremberg erkennt dass Arnolt von Seckendorf zu Mern von wegen der von Sygmund von Seckendorf Jochsperg hinterlassenen Lehen an Walther von Seckendorf zu Stopfenheim keinen Anspruch zu machen habe. G. am freitag vor Lichtmesse. (c. Sig.)
1. Febr. Der Bürgermeister und Rath der Stadt Halle verpflichten sich, im Falle sie das Geleite zum Müllin einnehmen würden, von den Bürgern und Fuhrleuten von Dinkelspübel kein Geleite zu nehmen. G. an unser Frauen Abend Kerzwyhe. (c. Sig.)
- ” Die Bürgermeister, Räte und Bürger zu Halle, Rotenburg und Dinkelspübel vereinigen sich hinsichtlich ihrer Antheile an den Schlössern und Aemtern Kirchperg, Hohenhart und Uelshofen. D. eod. d. (c. 3 Sig.)
2. Febr. Bonifacius papa IX. donationem parrochialis ecclesiae in Chunistorff, olim per episcopum frisingensem Bertoldum monasterio in Benedictpewren factam confirmat; itidem eidem monasterio incorporat parrochiales ecclesias in Sandaw et in Achingen, quarum jus patronatus abbas et conuentus monasterii in Benedictpewren dudum adquisierunt. D. Rome III Non. Februarii. Pontificatus anno decimo. (c. S.)
4. Febr. Johan Ilsung auf dem Stain, Bürger zu Augsburg, vermacht seine Zehenden zu Urbach aus dem Mashof und im Vogelsanek zu einem ewigen Licht im neuen Chor der Domkirche zu Augsburg vor dem durch seinen Vetter Ulrich den alten Ilsung gestifteten Altar in der Kapelle septem Dormientium, und gibt hiezu auch eine von der Domkusterey zinslehenbar gehabte Mühle zu Urbach. G. an dem nächsten Afermontag nach vnser frowen tag ze der Liechtmisse.
- ” Burckart Bischof zu Augsburg freyet den Zehent zu Urbach den Johann Ilsung auf dem Stain, Burger in Augsburg, zu einem ewigen Licht daselbst in der Domkirche in der Kapelle Septem Dormientium vor dem von seinem Vetter Ulrich dem ältern Ilsung gestifteten Altar, geschenkt hat. D. eod. d.
5. Febr. Albrecht Landgraf zum Lewchtenberg, der Chonrat dem Kuenig Bürger zu Regensburg zehen Pfunt Regenspurger Pfening verrechentz Geldes vor sechs Jahren verricht haben solte, bekennt dass sie beiderseits hinder Götzen den Muracher gegangen sind, nach dessen Ausspruch er demselben Hauptgut und Schäden auf kommenden sand Walpurgentag bezahlen will, und setzt zu Porgen Eberhart den Hundsdorffer seinen Lantschreiber. Mitsiegler: der vorgeannte Porg. G. dez nachsten Mitlichen nach vnser frawn tag zu liechtmess. (c. 1 Sig.)
6. Febr. Ludwig Herzog in Bayern Pfalzgraf bei Rein verspricht Hilpolden dem Mendorfer gesessen auf seiner Veste zu Adelburg, die 100 unger. Goldgulden welche derselbe an der genannten Veste ver-

1399. bauet hat, zu bezahlen wenn er diese von dem Mendorfer oder dessen Erben lösen werde. G. an Dorotheen tag. (c. Sig.)
13. Febr. Ulrich der Kamerauer von Kamerekk, und Agnes seine Ehwirthin bekennen dass der Weingarten innerhalb des Burgthores zu Regensburg, welchen ihnen die Abtissin Sophia zu Niedermünster daselbst zu Leibrecht verkauft hat, nach ihrem Tode der genannten Abtissin und ihrem Gotteshaus wieder ledig seyn soll. Mitsiegler: Hans der Gumprecht Schultheiss zu Regensburg. G. des Pfintztages in den 4 Tagen in der Vasten. (c. 2 Sig.)
17. Febr. Chunrad der Preysinger Vitztum in obern Bayern verkauft um sechstausend ungerische Gulden an Herzog Ludwig in Bayern die Veste und das Dorf Baybrunn mit Leuten und Gericht daselbst, mit dem Wiltpan, der Fischerey auf der Iser und der Lehenschaft welche Jörg der Kaczmair von ihm zu Lehen gehabt hat, dann zu Pulach einen Hof und eine Hub genannt des Rüpkins Hof und Hub, eine Hub daselbst, da der Weinzügel aufsitzt, und zwey Theile Zehents überall in dem Dorf und das Gericht daselbst, drei Höfe und zwei Huben zu Solen zwey Theile des kleinen und grossen Zehends, auch das Gericht und die Smidstat daselbst; fünf Höfe, eine Hofstat, die Täfern, die Smidstat und das Gericht zu Germaring; zwei Höfe, die nider Mül, die Täfern, die Smidstat und das gericht enhalb des Bachs zu Alling, die Vogtey auf dem Widem zu Baybrunn und auf dem Widem zu Greffelfing, zu Pücherdorf, zu Pulach, zu Sentling, zu Grub, zu Lochhausen, zu Germaning, zu Lö, zu Alling, zu Geysenprün, zu Hochenpffaffenhofen, zu Chreiczen, zu Gilgking, die Vogtey auf zwei hofsteten und dazu alle eignen Leute auf den vorgeschribnen Gütern. G. dez nächsten Montags nach dem weisen Sontag in der Vasten. (c. Sig.)
18. Febr. Arnold von Kamer der ältere, und Anna seine Hausfrau verkaufen ihre von der Herrschaft Bayern zu Lehen gehende Veste Haegenberg, sammt den Gerichten und mehreren Vogteyen zu Hausen, Staindorf, Stainach, Altenhaegenberg, Hoehdorf und Tegerpach an Hans den Pflaundorffar um 1800 Gulden. Gewern und Mitsiegler: Chunrad der Preysinger Vitztum in Oberrn Bayern, Sweigger von Gundolfing der ältere, Chunrad der Klamenstainer der ältere, Hainrich der Kamerberger, Stephan der Gumpfenberger, Arnold von Kamer zu Yetzendorf, und Hans der Gumpfenberger zu Haimhausen. G. des Eritags nach dem weissen Sontag. (c. 8 Sig.)
19. Febr. Albrecht von Abensperch, Jobst Herr zu Abensperch, Peter Wyngast von Greding, Priester und Zechprübst der Pfarr zu Jachenhausen stiften um den Gebresten und Irrsal die sie an derselben darum gehabt, weil ein Pfarrer dortselbst an Sonn- und Feiertagen zwo Mess haben müsste, eine ewige Frühmesse zu Aichkirchen, wovon die Lehenschaft dem jeweiligen Abt zu Pyburch angehören soll. G. am Mittwoch zu der Quatember in der Vasten. (c. 3 Sig.)
- „ Hans, Werndel und Reindel die Püssinger von Püssing verkaufen den vom Herzog Johann in Bayern zu Lehen gehenden Püelhof zu Pömansried an Chunrad den Nusperger zu Chalenberg um

1399. 28 Pfund Pfening. Siegler: Reindel der Püssinger, Hans der Degenberger zum Degenberg, und Martein der Satelpoger zu Liechtenekk. G. des Mitwochen nach dem weissen Sontag. (c. 3 Sig.)
20. Febr. Herzog Stephan in Bayern weiset die Hansen dem Huter Zollner zu Mosburg schuldigen 35 Pfd. 6 Schill. und 15 Pfd. Münch. auf dem Zoll zu München an. G. zu Landshut an Pfintztag vor Reminiscere. (c. Sig.)
23. Febr. Derselbe bekennt dass er sich seines lieben Veters Herzog Heinrichs in Vormundschaft und Pflegweis unterwunden habe, von jetzt bis S. Gorgentag und von da über ein Jahr. G. zu Landshut Sontag Reminiscere.
- „ Heinrich, Magdalena und Elspet Herzog und Herzoginnen in Bayern, bekennen dass Wilhelm Frawenberger ihr Vizdom in Niederbayern zu ihrer Notdurft zweyhundert Tukaten und neu unger. Gulden ausbracht und bezahlt hat, die sie ihm mit anderm Geld das er ihnen ausbracht hat, auf Aemtern verschreiben werden. Geb. zu Landshut an Sontag Reminiscere. (c. Sig.)
- „ Nyclas Paulstorfer gesessen zu der Kürn verkauft mit Gewalt Syawe der Paulstorferin Wittwe seines Veters Hansen des Paulstorfers und Albrecht und Wilhalmis ihrer Söhne von der Vormundschaft wegen an Pfalzgraf Rupert das halbe obere Haus zu dem Tennesberg mit allen Zugehörungen, nämlich all die Hölzer und Holzstett die dazu gehören, das Vischwasser zu Poppenrewt und Tünn Dorf halb, der Knaben Theil an dem Baumgarten vor dem Hag zum Tennesperg, ihren Theil an fünf Baumgärten zu Poppenrewt, an den newn Häusern an dem Perg daselbst, ihren Pauhof und die Hofstett bei dem Kalchhofen halb, den Kasten vor dem Hag, den Stadel mit der Hofstatt, die Hämmer zu Poppenrewt und Peheimischen Prukken; zwei besezte Gut zu Klesperg, drei zu Poppenrewt, 2 zu Voitsperg, 6 zu Lützelswant; 2 zu Wünrewt, 1 zu Suhrmerstorf, 1 zu Pernhof; 1 zu Pomssendorf; 1 zu Chea feitz (?) mit dem Weiher daselbst; 6 Höfe zu Grossen Swant und drei unbesetzte Selden: zu Rey cholsrewt 6 öde Gut; zu Perlesrewt zwei öde Gut; zu Pawtzern vierthab öde Gut; ihren Theil an dem Zehent zu Grossen Swant, zum Reysach, zu Poppenrewt, zu Pilchaw, zu der Keyntzmül, zu der Peheimischen Prukk und zu Voitsperg; die Vogtei zu Wyssensüz, zu Atzkersrewt, zu Lewffersberg, Nyderhof und zu Rakkenperg, die Smitstatt daselbst, die zu Neyssan und Welsendorf. Mitsiegler: Heinrich der Waldawer, Chunrat der Paulstorfer vom Sygenstain, Chunrat der Paulstorfer von Haselbach sein (des Vormundes) Bruder, Heinrich und Albrecht die Nothhaft von Werdenberg Gebrüder, Hüssel der Paulstorfer und Götz der Murher. G. an sant Mathias abent in der vasten. (c. 8 Sig.)
24. Febr. Hans von Vylibach bekennt dass ihm Graf Eberhart von Werdenberg zu rechtem Mannlehen verlihen hat die Veste Raminngen, die Eglof von Riethain zu Lehen gehabt hat und ein Gütlin zu Villibach. G. an sant Mathys tag. (c. Sig.)
26. Febr. Stephan der Degenberger zu Altenuesperg, Ulrich der Ekker zu Newnekk, Wilhalm der Puchperger zu Wintzer und Dietrich der Stawffer zu Ernvells geloben Hansen den Degenberger, den sie

1399. | porgschaftsweis hinz Herrn Albrechten von Abensperg um zweitausend fünfhundert und zehn Gulden gut neu Unger. und Ducaten versetzt haben, dieser Porgschaft ledig und los zu machen, ohne seinen Schaden. G. am Mitwochen in der andern vastwochen. (c. 4 Sig.)
4. März. | Georg Awer zu dem Ränasperg verpfändet seinem Vetter Georg dem Auer für ein Darlehen von 100 fl. zwey Huben zu Ruprechtling und Niederpawrn mit aller Zugehör, ausgenomen 1 Pfd. Gelts das ihm derselbe jährlich ausrichten soll. G. des Ertags vor Mitterfasten. (c. 1 Sig.)
5. März. | Berchtolt Bischof zu Freisingen eignot auf Bitte Gerhochs des Waldegger Korherren zu Freysingen dem Altare der heiligen Junckfrawen, Sand Barbaren und Sand Otylien einen Anger von sechs Tagwerken, den weilant Franz der Preysinger selig Korherr zu Freysingen zu dem genannten Altar geschafft hat. G. zu Wienn an Mittichen nach dem Suntag als man singet Oculi in der Vasten. (c. S.)
- „ | Stephan Herzog in Bayern verspricht dem Mautner zu Purckhausen Hannsen aus dem Holz die schuldigen 82½ Pfund und 22 Pfenning bis nächste Pfüngsten zu bezahlen, widrigenfalls derselbe von genannter Zeit an so lange die Gefälle von dem Zoll zu Wasserburg einnehmen soll, bis er gänzlich bezahlt ist. G. zu Purckhausen an Mitichen vor dem Suntag so man singet Letare in der Vasten.
11. März. | Ritter Eglolf von Schellenberg von Wasserburg am Bodensee, und sein Bruder Märk von Schellenberg vereinigen sich mit Graf Heinrich von Montfort Herrn zu Tettnang wegen der Irrungen um das Gut Wasserburg und den Hof Hege dahin, dass alle Misshelligkeiten aufgehoben und vergessen seyn sollen, dagegen die Gebrüder von Schellenberg sich aller Ansprüche um die Summe von 1500 Pfd. Heller begeben, welche ihnen Graf Heinrich von Montfort nach 3 Jahren entrichten, je fünfzehn Pfund mit 1 Pfd. Heller verzinsen, und sein Gut Bleichach als Fürpfand unterstellen soll. Taidinger und Siegler: Herr Burkart Byschoff ze ogspurg, Graf Hug von Montfort, Graf Rudolf von Sulcz der elter, Johans Truchsätz ze waltpurg. G. an zinstag nächst nach dem Sunnentag in der fasten so man singet Letare. (c. 7 Sig.)
- „ | Haug von Felberg zu Loenfels bekennt für einen zu Morsfelt verlornen Hengst vom Burggrafen Friedrich zu Nuremberg gänzlich bezahlt zu seyn. G. am Dinstag nach Letare. (c. Sig.)
- „ | Burkart von Wolmarshausen der junge bekennt vom Walther von Seckendorf zu Stopfenheim von wegen des Burggrafen Friedrich zu Nuremberg 500 Gulden erbalten zu haben. D. eod. d. (c. S.)
13. März. | Gundacker von Tannberg tritt dem Hochstifte zu Passau seine Besitzungen zu Herweg und Krantzagel ab und empfängt dafür andere zu Windsberg, Haiden, Oberfeuchtenbach und Erlbach. Mitsiegler und Zeuge: Gundaker der Starchenberger. G. zu Passau an Pfinztag vor dem Suntag Judica. (Mon. Boic. V. XXX. P. II. pag. 486.)

1399. Ulrich Glarer bekennt dass er seine Tochter Barbara mit Erlaubniss seines Herrn Hansen des Frawnberger ze dem Hag gein Lantzhut in die Stat geben und von ihm gericht habe, und verspricht dass er, seine Hausfrau Elspet, sein Sohn Hainrich und alle seine Erben diesem unenpharen sein, auch steuern und dienen sollen als andere aigen Leut. Siegler: Albrecht der Anhartinger von freinmöring. Zeugen: Herr Rueprecht, Kirchherr und Pfarrer zu Albiching, Hans der Rainer, Richter zu dem Hag, Chünzl Dorffler prot ze dem Hag. G. des pflntztag eze mittervasten. (c. Sig.)
13. März. Hainrich der Wintter und Elspet seine Ehwirthin geloben an ihre gnädigen Herren von Treutling keine Foderung mehr zu machen. Siegler: Peter der Valchenstainer und Hartprecht der Achtorffer. G. des frytags nach Mittfasten. (c. 2 Sig.)
14. März. Conrad von Freyberg Chorherr im Dom zu Augsburg begibt sich des zeither besessenen Domkapitlischen Amts zu Asheim, und verzichtet auf alle weitere Ansprüche hierauf oder auf Entschädigung wegen gehabter Arbeit und gebrauchter Zehrung unter Bürgschaft seines Bruders, Caspars von Freyberg. G. zu Auspurg an dem nähsten samptztag vor Judica in der Vasten. (c. 2 Sig.)
15. März. Eysalch der Kramer Burger zu Straubing, Chunrat der furter und beyder Hausfrauen vergleichen sich nach Rath des vesten Ritters Dyetrich des Hofers zu Sinnching mit ihrem Schweher und Vater Friedrich dem Pehaimb zu Püch um ihre Ansprüche von wegen Heurathguts und väterl. und mütterl. Erbes. G. des Montags vor dem Palntag. (c. 3 Sig.)
17. März. Gerhardus episcopus herbipolensis fundationem beneficii non curati capellaniae beati Nicolai juxta castrum Buchelt a Wilhelmo et Hilprando fratribus de Tungen factam confirmat. D. secunda die Aprilis. (c. Sig.)
2. April. Katrei die Pütreichin Bürgerin zu München einantwortet den Zehent zu Metting den ihre Mutter sel. Katrei die Gumprechtin Bürgerin zu Regensburg innegehabt hat, ihres Vettters Georg des Reichen Bürgers das Kindern. Siegler: Hans der Gumprecht Schultheizz zu Regensburg. Taidinger: Herr Herzog Stephan in Bayern, ihr Bruder Ulreich der Gumprecht und Jakob der Prunnhofer beide Bürger zu Regensburg. G. des freitags nach dem heil. Ostertag. (c. Sig.)
4. April. Conrad Mendel Bürger zu Nürnberg beurkundet dass ihm von den Bürgern des Raths der Stadt Nürnberg einen Gang aus einem Hause bey der Charthaus in die Zwelfböten Kapelle daselbst zu machen auf Wiederruf bewilligt wurde. G. Samstags nach sant Ambrosytag. (c. 1 Sig.)
5. April. Altmann Kemnater, Landrichter zu Lengveld, erklärt dass Ott Adoltzhauser auf der Landschranne zu Kalmüntz, mit Volg, Frag und Urtheil die Hälfte aller Lehen welche Peter Losunger im Gericht Hohenburg verlichen, erhalten hat, und dass er selbe mit des Letztern Kindern zu halben Theil besitzen soll. G. am Montag nach der Osterwochen. (c. Sig.)
7. April.

1399. Leupold und Cun von Seckendorf zu Trautskirchen bekennen dass ihnen von den Burggrafen Johann und Friedrich zu Nuremberg an der Schuld wofür sie das Schloss Daspach inne haben 3000 Gulden bezahlt worden sind. G. am Mitwochen vor Misericordia. (c. Sig.)
9. April. Hans vom Münster gelobt die Artikel des Briefes laut welchem ihm der Bischof Gerhard zu Würzburg 1164 Gulden auf dem Schloss und Amt zum Rotenstein verschrieben hat, getreulich zu halten. G. am Mittwoch nach Quasimodogeniti. (c. Sig.)
11. April. Wenzlaw Römischer König erlaubt Albrechten Bischof zu Bamberg, der durch Unfride und Kriege willen seine und seines Bistumes zu Babenberg Lehen von ihm leiblich zu empfangen zu ihm nicht komen mag, alle Lehen damit seine und des Stiftes zu Bamberg Herren, Ritter etc. belehnt sind, denselben zu leihen, auch den Bann mit Halsgerichten in allen seinen Herrschaften, Landen und Städten zu verleihen, als ob er seine und seiner Kirche zu Bamberg Regalia leiblich empfangen hätte. G. zu Prage des Freytages vor dem Suntag als man singet Misericordia domini nach Ostern. (c. S.)
12. April. Borziboy von Sweinar Ritter, Hauptmann in Bayern, zu Franken, Landvogt in Elsass und Burggraf zum Ellenbogen gelobt dem Bischof Gerhart und dem Capitel zu Würzburg getreulich beyzustehen. G. am Samstag vor Misericordia domini. (c. S.)
14. April. Conrat Zollner Ritter, und seine Brüder Stephan und Wilhelm Zollner von Halberg erklären dass der Brief welchen sie vom Bischof von Würzburg über Stolberg und das Amt daselbst haben, kraftlos seyn soll. G. an Tyburtii und Valeriani Tag. (c. 3 Sig.)
16. April. Wenzlaw römischer König ermächtigt seinen Schwager den Burggrafen Johann zu Nuremberg alles zu thun was derselbe zur Versöhnung mit seinem Bruder Siegmund König zu Ungarn nöthig finden wird. G. zu Prage des Mitwochen nach Misericordia.
18. April. Berchtoldus episcopus frisingensis missam a rectore parochiali in Schoennaw Seifrido Stegneyne ex curia dicta Hohenvels in Schutwülfeltann, ex feodo ibidem dicto Newhaus, ex feodo dicto Messenhaus in Schönnaw, et media curia in Anntersperg fundatam et dotatam confirmat. D. et fact. Wienne die decima octava mens. April. (c. Sig.)
- „ Graf Cunrat von Kirchberg verleiht dem Jose Bitterlin Bürger zu Ulm die Güter zu Susental, Wisenbach und Watenwiler, welche derselbe von Kathrina der Schnellmännin und ihrem Sohne Heinrich Schnellmann gekauft hat. G. des freytags vor Goryen Tag.
21. April. Der Rath der Stadt Nürnberg ersucht den Rath der Stadt Frankfurt von der Vastenmesse wegen zu Frankfurt, die verrückt ist und sich nun alle Jahr ziehet in die Marterwochen und die heil. Zeit, wo mancher Mensch darum sein Seelenheil versäumt, was nicht geschähe wenn die Messe zu solcher Zeit anfinde wo sie erdacht und aufgesetzt ist, — einige die in die nächste Messe gen Nördlingen

1399. komen, mit einer Unterhandlung zu beauftragen, um festzusetzen dass die Messe alle Jahr in der Vasten an dem Sontag Oculi anfang und am Sontag Judica ein Ende hätte. Dat. feria secunda ante Georii.
21. April. Elspet Fridreichs dez Gewolf säl. Witib bekennt dass sie Hans der Degenwergär zu dem Degenwerg um alles Gut das ihr Wirt und sie bei einander gehabt, von ihren Chinden getailt und getaidingt, und ihr dafür zehn Pfunt guter Regensb. Pfening jährlicher Gült gegeben hat die, wenn sie von Todes wegen abgeht, ihren Chinden ledig wird mit Ausnahme von drei Pfunt regensb. Pfening, die sie ob ihrer Sel, oder wohin sie will, schaffen mag. Siegler: Albrecht der Forster, und ihr Vetter Pernhart der Träspeck. G. dez montags vor Sand Jorgen tag. (c. 2 Sig.)
22. April. Hainreich, Magdalen und Elspet, Herzog und Herzogin in Bayern weisen Martein dem Chröner Zollner zu Lanczhut die ihm schuldigen hundert und fünf Gulden auf künftigen sant Jacobstag auf dem Zolle zu Landeshüt an. G. des Eritags vor sant Jorgen tag. (c. Sig.)
24. April. Johans Herzog in Beyern bekennt dass Eysenreich Lewprechtinger um den Brief Herzog Heinrichs über sechzig Pfund Regensb. Pfen., wofür er und seine Vorvordern aus der Kastengült zu Dingolfing iärlich sechs Pfund Regensb. Pfening Gült gehabt, aber deren entwert worden war, hinter Marxen den Wartter zu der Wartt, Viztum, Hannsen den Puchberger zum Schollstein, Hannsen den Degenberger zum Degenberg, Hofmeister, und hinter Peter den Valkchensteiner zu Zaiczkofen, des Herzogs geschworne Räte gegangen sei, welche aussprachen: zwischen dem Herzoge, dessen Landen und Leuten und dem Lewprechtinger soll eine getreue schlechte Freundschaft sein; letzterer soll die sechs Pfund järlichen Geldes von dem Kasten zu Dingolfing wieder haben; die Lösung dieser Gült dem Herzoge um die sechzig Pfund Pfen. järlich zu Lichtmessen zustehen. Gesigelt mit des Viztum-ams Insigel. G. zu Dingolfing an pflntztag, sand Gorgen tag des heiligen Ritter. (c. Sig.)
3. Mai. König Wenzeslaus von Böhmen ertheilt dem Rathe der Stadt Augsburg den Auftrag, die gewöhnliche jährliche Steuer dem Herzoge Ernst von Bayern zu bezahlen. G. zu Prag an des heil. Kreuzes Tag Inventionis. (c. 1 Sig.)
- „ Derselbe gebietet den Bürgern zu Kempten dass sie die Reichssteuer auf kommenden Martins-tag dem Herzog Ernst in Bayern bezahlen sollen. D. ib. et eod. d. (c. Sig.)
7. Mai. Ruprecht Pfalzgraf bey Rhein überlässt dem Abt Otto zu Kastell und seinem Convent eine Weyerstätt zur Erbauung eines Weyers im Gericht zu Helfenberg und zwey gemeyerte Höfe zu Nieder-Wytenhof für einige Güter und Gilten des Klosters. D. Forchheim, quarta feria ante ascensionem Domini septima mensis Mai.
- „ Johann der ältere Landgraf zum Leuthenberg und Graf zu Hals verkauft das Schloss Crailshaim Burg und Stadt, Flügellau und Rossfeldt, den See zu Rossfeldt, die Vesten Werdeck und Pielwiese mit

1399. Zugehörigen namentlich dem Wildbann innerhalb 2 Meilen um Crailshaim, dem See, Kirchensatz und das Gericht zu Rode, dann die Veste Löbenhausen, an Johann und Friedrich Burggrafen zu Nuremberg um 26000 Gulden. G. zu Crailshaim an unsers Herrn Auffart Abend.
9. Mai. Herzog Stephan verschreibt an Herman den Pechthaler von Pechthal für eine Schuld von 800 fl. eine Jahresgilt von 52 Pfd. Pfg. aus dem grossen Salzzoll zu Ingolstadt. Geb. zu Ingolstat an dem nächsten fritag nach dem Auffahrttag. (c. Sig.)
11. Mai. Gotschalch der Herstorffer bekennt für sich und alle die von seinetwegen gein Freysing entsagt hatten, dass sie sich mit Herrn Perchtolt Bischof zu Freysing, mit der Stadt daselbst, sonderlich mit Chunrad dem Preysinger Pfleger zu Freysing, mit allen ihren Ritttern und Knechten vertaidingt haben. Mitsiegler: Thoman der Lewtzenrieder. Teydinger: Andre der Swartzenstainer, Hainrich der Oeder, Wernhart Awzmar (?), Thoman Fleischman, Burger zu Landow. Geb. dez Sunntags vor Pangracii.
12. Mai. Jörg Schmieder zu Helmshoven, und Hans von Wäl verkaufen den Kirchensatz samt ihren Lehen zu Burggew an den Bischof Burkart zu Augspurg um 180 Gulden. Mitsiegler: Ulrich und Kunrat von Schwango. G. des Montags nach dem Auffert Tag' (c. 4 Sig.)
15. Mai. Wernhard Grans zu Uttendorf Pfleger zu Obernberg, beurkundet dass der Streit des Ritters Erhart Tumeys mit dem Capitel in Passau, gegen das er ein Erbamt in Anspruch nahm, durch Schiedleute dahin beigelegt wurde dass er dieses Amt geniessen und nützen solle, wenn er im Stande sey einen Brief darüber aufzuweisen, dass aber falls er diess nicht kann, das Capitel nach seinem Frum damit schaffen möge. G. am nächsten Pünzttag vor dem heil. Pünzttag. (c. Sig.)
- " Albrecht Landgraf zu Leuchtenberg verkauft sein Dorf zu Gremaw mit aller Zugehörung an Heinrich und Albrecht die Notthafte Gebrüder zu Wernberk, unter der Bedingung des Wiederkaufs um 300 neue ungerische Gulden. Bürgen: Thobias der Waldawer Hofmeister seines (des Landgrafen) Veters, Niclas der Fuchssteiner zu Glaubendorf, Niclas der Steiner zu Trypfals, Georg der Lichtenberger. G. Pünztags vor dem heil. Pünzttag.
18. Mai. Bonifacius papa IX. indulget confessori Friderici Burggravii Nurembergensis eidem Burggravio omnium peccatorum, quae corde contritus et ore confessus fuerit, plenam remissionem concedere. D. Rome XV. kal. Junii pontificatus anno decimo. (c. Sig.)
- " Idem ratificat statutum capitulare ecclesiae Herbipolensis quod nullus oblegia in dicta ecclesia assequi valeat, nisi canonicus actu praebendatus et capitularis ejusdem ecclesiae existat, ac primam personalem residentiam consuetam fecerit, necnon jus presentiae et vocem in capitulo ipsius ecclesie habeat. D. ib. et eod. d. (c. Sig.)

1399. Bonifacius papa IX. decano et capitulo ecclesiae Herbipolensis parrochiales ecclesias in Clein-
 18. Mai. ossenfurt et in Bybert incorporat. D. ib. et eod. d. (c. Sig.)
- „ Idem Bambergensibus et sancti Stephani Maguntinensibus decanis ac thesaurario sancti Johannis
 in Hauge extra muros herbipolenses mandat, quatinus Praeposito, decano, Capitulo et personis ecclesiae
 herbipolensis efficacis defensionis praesidio assistentes non permittant, eosdem super bonis et juribus
 indebite molestari. D. ib. et eod. d. (c. Sig.)
23. Mai. Stephan und Ernst, Vettern, Herzoge in Bayern für sich und für die Herzoge Ludweig und
 Wilhelm verschaffen dem Albrecht von Abensperch die sechs hundert Guldein, neu unger. und Ducaten,
 die sie ihm für Seytzen den Preysinger zu Weykershofen schuldig geworden, auf Rietenburg, Tachen-
 stain und Rabenstein und auf den Markt daselben, zu dem andern Geld, das er vor darauf hat. G. dez
 nachsten freytagz nach dem heyling Pfingst tag. (c. 2 Sig.)
25. Mai. Conventus monasterii S. Bonifacii in Weyssnach ab Alberto episcopo Babenbergensi petit, ut
 Bartholomeum Sigersdorfer in abbatem praedicti monasterii electum confirmet. D. in die Urbani. (c. S.)
27. Mai. Sigismundus rex Hungariae sororio suo Johanni Burggravio Nurembergensi tam ob consanguini-
 tatis amorem, tam ob graves expensas quas ad praedicti regis honorem sufferre non recusavit, viginti
 millia florenorum auri assignat. D. Bude tertio die festi S. Trinitatis. (c. Sig.)
- „ Idem Marco de Nuremberga comiti mandat ut sororio suo Johanni Burggravio Nurembergensi
 in festo purificationis Mariae proxime afuturo viginti millia florenorum auri persolvat. D. ib. et eod. d.
 (c. Sig.)
30. Mai. Herzog Heinrich, die Herzoginnen Magdalena und Elisabeth von Bayern, bestätigen den Bür-
 gern von Mosburg ihre althergebrachten Gewohnheiten, ertheilen ihnen die Erlaubniss die Stadt mit
 einem Graben zu umgeben, und befreyen sie auf 15 Jahre von aller Steuer mit Ausnahme der jährl.
 Steuer von 12 Pfd. guter Pfg. G. am freytag nach Gottsleichnams Tag.
1. Juni. Herzog Stephan beurkundet dass ihm Hans Eisenman sein Ungeltes zu München von dem Wein-
 ungeld verrechnet hat 177 Pfd., 6 Sch. M. Pf. von dem weissen Sontag an bis auf Gottsleichnamstag
 in dem genannten Jahre, und dass davon der Eisenmann und Pauls Schechner 32 Pfd. Münch. Pfg.
 gegeben darum sie ihm einen Rückh gelöst, 42 Pfd. in die neue Vesten und dem Reinmann seinem
 Kellner 11 Pfd., und um die noch übrigen 92 Pfd. sein Pfand von Hansen dem Permadär und anderswo
 gelöst haben. G. zu München am Sontag nach Gotzleichnams tag. (c. Sig.)
4. Juni. Stephan Herzog in Bayern eignet dem Gotteshaus zu Waythering im Chitzpüchler Gericht das
 von dem Probst Ulrich ab der Hausstat an dieses Gotteshaus verkaufte Gut genannt ab der Hausstat

1399. und gelegen in Kirchdorfer Pfarre und Chitzpüchler Gericht. G. zu Kytzpühel am Mitichen nach Gotzleichnams Tag. -
5. Juni. Herzog Ernst in Bayern schafft Paulsen Schechner, dass dieser ihm Chost ausgewinnet die weil er jetzt zu München seyn wird. G. zu Wolferthausen an Pfintztag nach sand Erasmes tag. (c. S.)
9. Juni. Albrecht Erlachers Landrichters zu Hirschperg Gerichtsbrief, gemäss welchem auf die Klage Dietrich des Parsbergers gegen den Convent zu Pühnhofen auf die Hab und Güter des Klosters in der Grafschaft Hirschberg darum dass ihm dasselbe seiner Schwester sel. der Abtissin Gut vorenthielt nämlich fünfhundert Schaf und einen Weingarten, welches dieselb um ihr väterlich Erb gekauft habe, und Chlainot welche väterliches Erb seyen — zur Recht erkannt worden, das Kloster sey weil der Parsperger des Rechten säumig geworden, aller Fordrung desselben ledig und los. G. zu dem Stain Montags nach Bonifacii. (c. 1 Sig.)
- „ Steffan der Degenberger ze Alten Nusperg bekennt dass er sich mit Herrn Görgen Bischoven ze Passau um alle bisherigen Ansprüche, Misshellungen und Kriege auf ein Ende vereint habe. Mitsiegler: sein Schwager Marx der Wartter Vicztum, und sein Vetter Hanns der Degenberger zum Degenberg Hofmeister in Nidernbayrn. G. zu Passau an Montag vor Sant Veitestag. (c. 2 Sig.)
10. Juni. Die Herzoge Ernst und Wilhelm Gebrüder bestätigen die von ihren Vettern den Herzogen Stephan und Friedrich, und von ihrem Vater Herzog Johann seel. dem Albrecht von Abensberg gegebene Pfandschaft auf die Veste und Pflege Riedenburg. G. München, an Eritag vor sand Veits tag.
11. Juni. Erhart Stadler Chorherr zu Altencapelle zu Regensburg, Wilhelm Apfentaler, Peter Ursenpek Peter des Ursenpeks sel. Sohn versprechen Johann dem Landgrafen zu Leutenberg, wegen des Hauses zu Burglein das ihnen dieser von des Herzogs Johann von Niederbayern Nothdurft wegen angewunen hat, ihnen nun aber wieder eingesprochen worden, weder demselben noch denen die darunter verdacht sind gewesen Feindschaft nachzutragen. G. zu Passau am Mittwoch vor Viti.
12. Juni. Herzog Ludwig zu Bayern bestätiget die von seinem Vater Herzog Stephan und seinen Vettern den Herzogen Friedrich und Johann, dem Albrecht von Abensberg gegebene Pfandschaft auf die Veste und Pflege Riedenburg. G. an Pfintztag vor sand Veites tage.
- „ Wernher der Awer zu Pübel begiebt sich des Leibgedings auf dem Hof zu Metzting und der zugehörigen Hofstatt welche er von Heinrich dem Hofer gekauft. Mitsiegler: sein Vetter Conrad der Awer. Taidinger: Christein Prior zu Prül, Friedrich Capellan daselbst. D. eod. d.
- „ Friedreich Pfarrer zu Sentling bekennt dass er dem Capitel der Kirche zu sant Johans zu Freysing von sant Jörgentag der nächst vergangen ist bis über vier Jahr vierzehen Pfunt Münicher jährlich dienen und geben solle. Siegler: Niclas der Mantzinger Tumherr zu Freysing und Probst zu

1399. sant Veit daselben, Maister Peter Tumherr zu Freysing und Caspar Pfarckircher Chorherr zu sant Veit daselben. G. Donnerstach (?) vor sant Veitz tag.
15. Juni. Stefan der Degenberger zu alten Nusperg bekennt dass nach seinem Tode seine Erben an das Fass Weins das ihm sein Vetter Hanns der Degenberger zum Degenberg auf sein Lebtag vermacht hat, und das von Alter gein dem Degenberg gehört, keinen Anspruch haben. G. an des heiligen herren sand Veicz tag. (c. Sig.)
20. Juni. Johann Abt und der Convent zu Bildhusen bekennen dass ihnen der Bischof Gerhart zu Würzburg die 320 Gulden welche er ihnen für Wein und Korn schuldig geworden ist, auf den Dörfern und Vogteyen Grossenwenckem und Wargartshusen angewiesen hat. G. am frytage nach Vits Tag. (c. 2 Sig.)
29. Juni. Friedrich Graf zu Henneberg bekennt dass ihn der Burggraf Friedrich zu Nurenberg hinsichtlich der Verköstigung eines seiner Diener zu Romhilt bezahlt habe. G. am Peter und Pauls Tage.
- ” Die Bürger zu Meyningen vereinigen sich mit dem Stift Würzburg hinsichtlich aller bisherigen Misshellungen und geloben demselben gleich ihren Vorfahren zu gewarten, jedoch solle im Falle entstehender Streitigkeiten die Entscheidung derselben dem Eberhart von Buchenau, Heinrich und Fritz von der Tannen, Symon von Branda und Conrad und Caspar Wolf Amlteuten zu Meyningen übertragen werden. D. eod. d. (c. Sig.)
30. Juni. Johann Bischof zu Regensburg verkauft sein Probstamt das er hat in dieser Stadt mit allen Rechten und Nutzen an Ulrich auf Tunaw Probst daselbst zu rechtem Leibting auf vier Leibe, nämlich auf desselben Söhne Hans, Leonhart, Erhart und Benedict, dieweil diese leben oder ihr einer und darzu auf 12 Jahre nach dem Tode derselben. G. Montags nach sand Peters und Pauls tag.
- ” Altman Kemnater Landrichter zu Lengfeld bestätigt der Abtissin Anna von Pälnhofen einen Gerichtsbrief des Chunrad von Rosenberg, Vizthum zu Amberg (dd. Montags vor 8. Kathreintag 1379) gemäss welchem sie mit Volg, Frag und Urtail behabt habe, dass sie von ihren Amlteuten in der Landschran zu Lengfeld Recht thun soll an kleinen Sachen seinem (des Rosenbergers) gnädigem Herrn an dessen grossen Rechten, und dass sie darum von einem Amtmann zu Lengfeld geschetzt werden soll. G. zu Kalmüntz am Montag nach Sunbenden. (c. 1 Sig.)
3. Juli. Herzog Wilhelm bestätigt die der Frau Herzogin Elisabeth anno 1396 den 25. Febr. bewilligte Einlösung etlicher Städte und Orte, welchen nun noch Geisenfeld, Hohenwart und Tülz beygesetzt werden. G. Pfintztag vor Ulrich.
- ” Stephan der Havnperger gelobt dem Rathe der Stadt Regensburg, der ihn nach seiner fleisigen Pet zu einem Pfleger auf die Veste zu Tumstavf genommen hat, auf dieser Veste häuslich zu

1399. sitzen, und sie in allen Rechten zu behuten, und sie auf Ermahnen demselben zu jeder Zeit wieder einzuantworten. G. an sant Ulreichsabend.
3. Juli. Rudolf von Walsse, des Herzogs Wilhelm zu Osterreich Hofmeister bekennt dass Bischof Berchtolt ze Freising ihn als seines Gotteshauses Lehenmann zum Richter gesetzt habe, wegen des Hauses zu Schärffenveld, um welches als von weiland Elsbethen der Pfeilinn, Jorgen des Stadlers Hausfrau dem Stifte ledig geworden er (der Bischof) diesem zuspricht. G. zu Wienn an pfincztag vor sant vlrichs tag.
4. Juli. Gerhard Bischof und das Capitel des Stiffts zu Würzburg vereinigen sich mit den Bürgern zu Meyningen hinsichtlich aller bisherigen Misshellungen und verpflichten sich im Falle entstehender Streitigkeiten die Entscheidung derselben dem Eberhart von Buchenau, Heinrich und Fritz von der Tannen, Symon von Branda und Conrad und Caspar Wolf Amtleuten in Meyningen zu übertragen. G. am fritage nach Peters und Pauls Tag. (c. 2 Sig.)
- „ Derselbe und Graf Rudolph von Wertheim bekennen im Namen des Stiffts dass der Streit zwischen diesem und der Stadt Meyningen beygelegt sey, und versprechen der genannten Stadt bei ihren Rechten die ihr nach Alter Gewohnheit und nach dem neuerlichen Spruche des Königs zukommen, zu belassen. D. ib. et eod. d. (c. 2 Sig.)
9. Juli. Jorg vom Lichtenstein gesessen zum Hohenstein bekennt von den Burggrafen Johann und Friedrich zu Nuremberg für seine Foderungen 22 Gulden erhalten zu haben. G. zu Kulma am Mitwochen nach Kilians Tag. (c. Sig.)
- „ Ditrich von Heitingsfelt Ritter, bekennt dass ihm der Bischof Gerhart zu Würzburg für eine Schuld von 2516 Gulden die Dörfer Windheim, Gretstat und Schalkfelt verpfändet hat. G. am Mitwochen nach Kilians Tag. (c. Sig.)
11. Juli. Graf Rudolf von Wertheim Statthalter des Dechants und das Capitel des Stifftes zu Würzburg beschliessen das von denjenigen ihrer Herrn welche präsentes sind, ein Jahr lang keiner absens werden soll, und dass man nur denjenigen ihre ganze Pfründe geben soll welche zu Ochsenfurt wohnen oder dahin kommen würden. G. feria sexta post Kiliani. (c. Sig.)
12. Juli. Margarethe Herzogin zu Falkenberg und Landgräfin zu Lewtenberg verkauft an ihren lieben getreuen Ruprecht den Kastner zu Nabburg gesessen, ihr Gut zu Rockenberg Lehen ihres Bruders und Sohns Johan und Albrecht Landgrafen zum Leutenberg — um 35 Pfd. Amb. Pffe. Bürgen: Georg der Steiner zu dem Stein, Cunrad der Romär zu Naaburg. G. an S. Margarethen Abend. (c. 2 Sig.)
13. Juli. Stephan, Ludweig, Ernst und Wilhalm Herzoge in Bayern schaffen ihren Zollnern an dem grossen Zoll zu München unter dem Newnhawser Thor, dass sie 2 Wagen mit Salz die 28 Scheiben tragen,

1399. wöchentlich dem Probst Johans zu Scheftlarn und seinen Nachkommen, zollfrei ausführen lassen. D. München St. Margareth.
18. Juli. Herzog Wilhelm von Oesterreich bekennt für sich und seine Brüder dass ihnen der Bischof Georg zu Passau sieben tausend Wien. Pfg. die ihnen zu ihrem Theil von des Schlosses Obermperg wegen gefallen das ihr Satz von des Bischofs Gozhauss wär, bezahlt habe, und dass demnach die Briefe welche weilant seinem Herrn und Vetter Herzog Albrecht sel. darüber gegeben wurden, todt seyn sollen. G. zu Wien, am freitag vor Marien-Magdalenen Tag.
20. Juli. Chunrat der Kchastnär zu Metzging Richter des Klosters zu Prül zu Gericht sitzend zu Tallmaissing, gibt auf Bitten des Abts Georg des Scheffpeckchen zu Prül, hinsichtlich verschiedener Lehensleute des Klosters zu Prül, welche ihre Lehenschaft nie rechtlicher Ordnung nach empfangen haben, seinen richterlichen Bescheid nach Vernehmung des Vorsprechen Chunrat von Erling dahin, dass so oft ein neuer Abt des Klosters erwählt würde, derselbe alle Lehensleute binnen 14 Tagen vorladen lassen, und den Erscheinenden ihre Lehen gehörig ertheilen, den Nichterscheinenden aber ihre Lehen einziehen und nach Belieben darüber verfügen solle. Siegler: Chunrat der Kchastnär zu Metzging. Beisitzer: Herr Werynher Techhant und Pfarrär zu Tallmaissing etc. G. dez suntagz nach Sand Margreten tag der Heiligen Junchfrawn. (c. Sig.)
24. Juli. Nyckla der Weichser von Traubling, und Ehart der Weichser sein Sohn, Chorherr auf dem Dom zu Regensburg, beurkunden ihre Einstimmung zu der Uebereinkunft, wornach ihr Bruder und Vetter Hanns der Weichser seel. und ihre Söhn und Brüder, Friedrich und Albrecht die Weichser, die Kapelle St. Benedikt zu Regensburg an des Königs Hof und das Verleihungsrecht hierüber an den Rath der der Stadt Regensburg aufgegeben haben. D. eod. d. (c. 2 Sig.)
- „ Wenzlaw röm. König verleiht die Lehen des edlen Johann von Hohenloch, welche sein Vater und Vetter sel. Gerlach und Gotfrit von Hohenloch inne hatte, die er zu empfangen versäumt, und weil er auf des Reiches Strassen wissentlich Landen und Leuten geraubet hat, nämlich den Theil an der Stadt Kitzing, die Veste Spekvelt nebst allem was dem Reiche hiedurch ledig worden, den Gebrüdern Johann und Fridrich Burggrafen zu Nürnberg. G. zu Prag an St. Jacobsabende.
25. Juli. Chunrat Mangold Stadtman zu Nördlingen bekennt dass sich die Frauen in dem grossen Seelhause neben den Barfüßern zu Nördlingen mit dem Kloster Kaisheim hinsichtlich des Wasserabflusses ihrer beyden Häuser zu Nördlingen vereinigt haben. G. an Jacobs Tag. (c. Sig.)
27. Juli. Jacob Probst und der Convent zu Diessen vertauschen die obere Mül bey dem Mäusinger See im Weilheimer Gericht an den Herzog Ernst in Bayern und dessen Gemahlin Elizabeth gegen einen Hof hinter der Kirche im Dorfe Niderprunn. G. zu Diessen am Suntag nach Jacobs Teg. (c. 2 Sig.)

1399.
28. Juli. Wenzlaw romischer Kunig ertheilt den Bürgern von Augspurg welche an ihn abgesendet werden sicheres Geleit nach Prag und zurück auf 6 Wochen. G. zu Prage des Montags nach Jacobs Tage. (c. Sig.)
29. Juli. Görg Ahaimer zum Newnhaus Pfleger zu Oetting bekennt an dem Guthaben von 450 Gulden von den vesten Rittern Stephan Degenberger, Ulrich Ekker und Hans Degenberger 160 fl. Hauptguts und 140 Gulden an gehabten Schaden erhalten zu haben. G. Erichstag nach sand Jakobstag. (c. S.)
- ” Albrecht der Preysinger zu Chophsperg bekennt dass Hartprecht der Harschircher und Wilhelm von Eberstain seinen Garten der gelegen ist hinter dem Hause derselben, mit seinem guten Willen eingevangen und sich dessen unterwunden haben, und dass derselbe ihr eigenhafts Gut seyn soll, an welches weder ihm noch seinen Erben Ansprüche zustehen.
30. Juli. Herzog Heinrich und die Herzoginen Magdalena und Elspet von Bayern versprechen Wilhelm den Fraunhofer zu Newnfrawnhofen und Albrecht den Preysinger zu Chrophspurg der Bürgschaft um 1000 ungr. Gulden gen Sweikgern den jungen von Gundolfingen zu ledigen und ihnen allen Schaden den sie davon erlitten zu ersetzen. G. Mittwoch nach St. Jakobstag.
1. Aug. Hans Zobel von Gybelstat beurkundet dass ihm von dem Bischof Gerhart und dem Kapitel zu Würzburg wegen einer Forderung von 3000 fl. auf dem Zolle zu Schlüsselfeld 200 fl. jährlich widerlöslich verschrieben wurden. G. an sant Peterstag Kethenfeyer. (c. 1 S.)
- ” Hans und Fridrich Burggrafen von Nürnberg Gebrüder beurkunden, dass dem Bischof Gerhart zu Würzburg und seinem Kapitel die Wiederlosung des Theiles der Stadt Kitzingen der ihnen von denselben um zwölftausend Gulden rheinischer Wehrung versetzt wurde, zu jeder Zeit zustehen solle nach Sage des Hauptbriefes, den ihnen dieselben darüber gegeben haben d. d. 1399 an St. Jacobs Abent. G. an dem Suntage vor sant Sixtstag. (c. 2 Sig.)
4. Aug. Der Burgermeister, die Geschwornen des Raths und die Gemeinde der Stadt Türschenreut beurkunden, dass sie mit dem Abt von Waldsassen von ihres Streits wegen um die Steuer, namentlich wegen eines Artikels der also lautet: „Wenn eine Stewr von unser Stadt wegen zu Türschenreut, oder von der genannten unser Herrschaft oder ihres Klosters wegen auf uns sey zu legen, dass dabei sollen seyn unsrer Herrn von Waldsassen einer, der Pfarrer zu Türschenreut, zwen aus unserm Rath, und zwen aus unsrer gemein, die eines jeden Manns Gut und Habe schätzen sollten, und ihm darnach auflegen“, dahin von der Stadt Eger vereint worden, dass die Stadt Türschenreut alljährlich eine nach dem Rath dieser 6 Männer aufgelegte Steuer von 50 fl. zu zahlen haben solle, wogegen aber der Artikel der also lautet: ob daz wär das ein Mann bei vns verschide on Erben, so sollte unseren Herrn und ihrem Kloster der dritt Theil aller seiner Hab die er liesse folgen,“ abgetödtet seyn soll. G. am Mantag vor St. Laurentiustag. (c. S.)

1399. Sweigker von Gundelfing der ältere verkauft seine vom Herzog Johann von Bayern um fünf-
7. Aug. zehnthalb hundert Gulden innehabende Pfandschaft über die Veste und Dorf Möringen mit samt der
versessenen ganzen Gilt, die er seit dem Datum des Hauptbriefs nicht eingenomen hat, an Herzog
Ludwig von Bayern. G. an pfinztag nach sand Oswaldstag. (c. S.)
- „ Sweigger der junge von Gundelfing und seine Hausfrau verkaufen die Veste zu Igling mit
aller Zugehörung, wie sie ihnen von Chunrad dem Chlaimenstainer geworden, an Herzog Ludwig von
Bayern. D. eod. d.
9. Aug. Stephan Herzog in Bayern schliesst mit dem Bischof Burkart und den Bürgern zu Augsburg
ein gegenseitiges Schutzbündniss auf zwei Jahre. G. zu München an Laurenzen Abend. (c. Sig.)
10. Aug. Gregori Erzbischof zu Salzburg schliesst für sich und sein Capitel mit Stephan, Ludweig dessen
Sohne, und mit Hainrich Herzogen in Bayern neuerdings ein Friedensbündniss auf 2 Jahre. G. zu
Salzburg an Laurenzen Tag. (c. 2 Sig.)
12. Aug. Ludwig Herzog in Bayern verspricht die 200 rheinischen Gulden welche ihm der Bischof
Friedrich zu Eystet geliehen hat um dem Bischof von Würzburg zu Hülfe zu reisen, bis kommenden
Mertins Tag zurück zu bezahlen. G am Aftermontag nach Laurentien Tag. (c. S.)
- „ Albrecht von Tollenstain und sein Sohn Heinrich geloben, gegen den Ritter Walther von Seggen-
dorf nichts feindliches mehr zu unternehmen. D. feria tertia post Laurentii. (c. Sig.)
14. Aug. Walther Schübel Domprobst, Ulrich Burggraf Dekan, Georg von Ersingen Cüster und Johann
Vogt Domherren zu Augsburg, dann Peter Langenmantel bey dem Salzstadel und Ludwig Hörnlin
Bürgermeister, und Johann Isung und Lorenz der Egen Bürger zu Augspurg verlängern das zwischen
dem Bischof Burkart und den Bürgern zu Augspurg abgeschlossene bis kommenden Bartholomeus Tag
dauernde Schutzbündniss auf weitere zwey Jahre, jedoch so, dass der Bischof von Augsburg nur mehr
den dritten Theil der bisherigen Hülfe mit Spiessen und Fussknechten leisten soll. G. an unser Frauen
Aubend als sie gen Hymel fur. (c. 8 Sig.)
15. Aug. Hans der Grafenreuter gelobt der Stadt Regensburg, welche ihn mit drei Pforden zu ihrem
Diener aufgenommen hat, dass er ihre erber Ptschaft bereite, treulich zu dienen. G. freitags nach
sant Laurentzentag. (c. Sig.)
16. Aug. Friederich Abt zu Gleunk und das Convent machen sich verbindlich dem Bischof von Passau
Georg von Hohenloch und allen seinen Vorfahren einen ewigen Jahrtag zu begehen. G. Samztages
nach vnser frauen Schiedung tag. (c. 1 Sig.)

1399.
22. Aug. Friedrich von Saunsheim Ritter, bekennt dass ihn die Bürger zu Rothenburg an der Tauber als ihren Landvogt und Richter gegen jährlich 200 Gulden und freye Behausung aufgenommen haben, und verpflichtet sich, denselben mit 2 berittenen Knechten zu allen ihren Nöthen und Kriegen zu gewarten. G. am fritag vor Bartholomeus Tag. (c. Sig.)
25. Aug. Die Herzoge Stephan und Ernst bekennen dass sie sich Herzogs Heinrich Vormundschaft unterwunden haben von nächstem Georgii Tag an bis über ein Jahr. Geb. zu Landshut, Montag nach Bartholomäi. (Arrod. I. 296)
- „ Chunrat Fustainer Richter zu Wolfrathausen erkennt auf die Klage welche Matheis der Sentlinger von Päl an der Schranne zu Neuvarn auf des seligen Jörg Waldegker Güter im Wolfrathäuser Gericht, Dinghartinger und Perlacher Amt, wegen einer Foderung von 934 Gulden gestellt hat, dass Matheis der Sentlinger diese Güter so lange inne haben soll bis obige Schuld bezahlt seyn wird. G. des Montags vor Augustins Tag. (c. Sig.)
26. Aug. Albrecht Erlacher Landrichter in der Grafschaft zu Hirsperch beurkundet dass auf die Klage des Hainrich Schenk von Geyrn zu Stossenberk gegen die Abtissin zu Niedermünster von wegen der Pflege zu Kesching zu Recht erkannt worden, dass genannter Hainrich hinsichtlich dieser Pflege keine Foderung zu machen habe. G. des Eritags vor Egidii. (c. Sig.)
30. Aug. Die Herzoge Stephan und Ernst zu Bayern Vormünder des Herzogs Heinrich verweisen nach Rath Ulrich des Ekkers Herzog Heinrichs Vizedom 541 Pfd. minder 30 Pfd. Hiltolt dem Fraunperger, auf der Griespacher Pflege. G. zu Landshut Sampztag nach sand Augustins tag.
1. Sept. Wenzlaw römischer Kunig ermächtigt seinen Schwager den Burggrafen Johann zu Nuremberg, ihn auf dem zu bestimmenden Fürstentage zu vertreten. G. zu Prag an Egidii Tage. (c. Sig.)
10. Sept. Crafft der Vetter und seine Bruders Söhne Peter, Claus und Ott die Vettern Bürger zu Werde verzichten gegen die Stat Werde auf den Pfundzoll, Lehen von den Marschalken zu Biberbach, den ihnen Herzog Steffan in Bayern genommen, und der genanten Stadt zu Hilfe an Prucken, Wegen und Stegen gegeben hat. Siegler: Crafft und Peter die Vetter, und Conrad von Hoppingen. G. an der nächsten mitwochen nach unser frawntag als sy geborn ward. (Cop. B. III. 23.)
22. Sept. Bonifacius papa Leonhardum Steighartinger presbyterium frisingensem abbatibus Altahensi et Wimbergensi ad beneficium seculare recommendat. D. Rome apud Sanctum Petrum X. kal. Octobris, Pontificatus anno decimo. (c. Sig.)
26. Sept. Leupolt Herzog zu Oesterreich vereinigt sich hinsichtlich der 110 Gulden jährlichen Zinses auf der nun an ihn gekommenen Burg Erlispurg, welcher Zins von Anna von Nydow, des seligen Grafen Hartmann von Kyburg Ehefrau, und ihrem Sohne Graf Rudolf an Heinrich Rebman verkauft worden

1399. und von letzterem an Hennan Zschaggabürlin Bürger zu Basel gekommen ist, mit letztgenanntem Bürger dahin dass er demselben für alle versessenen Zinsen 80 Gulden jährlichen Zinses auf der Stadt Altkilch um 1300 Gulden zu kaufen giebt. Bürgen: Hans Sweighuser Vogt und die Rätthe zu Altkilch, Heinrich Wurant von Rülisprunne Schaffner zu Altkilch, Clewin Apte Meiger uff der Large, Clewin Soder Meyger zu Hirsingen, Hemnan Wagner Meyger in dem Urs pachthal, Franz von Hirsgow Meyger ze Magstatt, Ludewig zu Summerstorff Meyger zu Retzwilr, Bertschin Meiger zu Illfurt, Hemnan Meyger zu Züssingen und Völwin Rüdins von Züssingen. G. am fritag vor Michels Tag. (c. 4 Sig.)
26. Sept. Die Bürgermeister und Bürger zu Mürerstat bekennen mit dem Bischof Gerhart zu Würzburg, dahin vereinigt zu seyn dass sie demselben zur Tilgung seiner Schulden 6000 fl. geben sollen, dagegen er die nächsten 6 Jahre keine Steuer von ihnen erheben soll. D. eod. d.
- „ Haug vom Wildenstein Burgmann zum Rotenberg freyete den Zehent welchen Ulreich Schuster von Otersatz aus des Gutgewins Gut und aus den zwey Summerer Gütern zu Rublanten dem Kloster Engelthal verkaufte. D. eod. d.
28. Sept. Anna Frauenbergerin Pflegerin zu Gerolfling einantwortet zwei Briefe von denen der eine sagt 1300 und der andere 1000 Gulden, und die ihr von ihrer Schwester Katrein der Hoferin sel. zu rechter Erbschaft anerstorben sind, ihrem Vetter Görg Frauenberger zu dem Hag zu Gewinn und zu Fluss. Mitsiegler: Albrecht der Preysinger zu Chopspach, und Hans der Zenger zu Trawsnicht d. Z. Pfleger zu Dachau. G. an S. Michelsabend. (c. 3 Sig.)
30. Sept. Elisabeth von Hohentann geborne von Schellenberg, Hansen von Hohentan sel. Wirtin, und ihre Söhne Rudolph und Albrecht verkaufen die Veste Erisperg mit Zugehören, die Ehehaftgericht und Bann halb und mehrere Güter zu Legoe; die Vischenz in der Her von dem Diessenbach bis zum Rautzenstein; das Gut zu dem Rosschenkel gelegen in der Pfarr Legoe; ein Gut zu dem Aigels; ein Gut zu dem Landolts, zu Riet, ze der Strass, zu Strimen, zu der vordern Haid; alle Gütlen in der untern und oberen Aw; die Mülstat unter Erisperg; ferner folgende Lehengüter zu dem Hochmanns, zu dem Hanen, zu dem Niedergereut, ze dem Kräfogels, zu Härtwisent; einen Hof zu Brunnen an Hans Offenbach Bürger zu Isny um zweytausend einhundert sechs und zwanzig Pfund guter ytaliger Haller. Geweren: Herzog Friedrich zu Tegk, Graf Wilhelm von Montfort, Marquart von Schellenberg von Kisleg Ritter, Heinrich von Isenburg Ritter, Walthern von Kungsekk, Heinrich von Schellenberch von Lutrach, Jos von Vtenriet, Hans von Schellenberch, Cunrad von Haimenhoven, Benz von Kungsegg. G. am nächsten zinstag nach sand Michels tag. (c. 11 Sig.)
4. Oct. Peter der Torär quittirt die Herzogen Ernst und Wilhelm um 300 fl. die sie ihm um Pfande und etliche Pfandlösung, darum sie ihm ihren Zoll zu Wolftratshausen versetzt, schuldig geworden. G. zu Weilheim, an Pfintztag nach St. Michelstag.

1399.
3. Okt. Johannes Herzog zu nidern Beyern verspricht seinen Landen und Leuten keine Steuer mehr zu nemen, und bestätigt denselben die Briefe und Hantvesten die sie von seinen Vorvordern haben. G. in Strawbing des freitags nach Michelstag. (Sammlung d. baier. landständ. Freyheits-Briefe. 1779. pag. 35.)
4. Okt. Herzog Stephan in Bayern verschreibt jene 300 fl. welche Albrecht der Fräwdenberger zum Rupprechtzstain für ihn an Stephan den Sachsenhauser gezahlt hat, auf das Umgelt zu Ingolstadt. G. München am Sampztag nach sand Michelstag. (c. Sig.)
9. Okt. Graf Hainrich von Montfort Herr zu Tettnang, und sein Sohn Graf Wilhalm von Montfort, geloben die Veste Stoffen im Ellgöw, welche ihnen der Herzog Leupolt zu Oesterreich auf Lebensdauer überlassen hat, getreulich zu behüten und zu versorgen. G. zu Ennsisheim an Dyonisien Tag. (c. 28.)
13. Okt. Gerichtsbrief Heinrich des Tannbergers Richters zu Mitterfeld, wornach Stephan dem Degenberger die Gut und das Haus zu Gmüss, welche er laut vorgewiesenem Kaufbrief von Friedrich dem Wiesentär gekauft, als rechtes Aigen zuerkant werden solle, wenn am nächsten Rechttag Niemand darauf Ansprüche geltend machen würde. Vorsprech Hanns von der Tann, Urtailer Liebhart Strawbinger; an dem Rechten sind gesessen: Hans Kolner, Steffan Schönsteiner, Michel und Hanns die Ramsperger etc. G. Montags vor sand Gallentag.
16. Okt. Die Herzoge Stephan und Ernst in Bayern geben Chünzlein dem Münchgugel und dessen Erben ihren Häwstadel zu München in der Grakenaw zunächst an Wöllein dem Oebster mit aller Zugehörung vorn und hintenaus bis an die Rinkmauer zu rechtem erblichen Aigen. G. zu München an sand Gallen tag. (c. Sig.)
17. Okt. Die Dorfgemeinde zu Mundriching vereinigt sich mit dem Abte Johann zu S. Emeram in Regensburg von wegen des Abbruchs des Wassers zu Mundriching. Taidinger: die Ritter Marx Wartter zu der Wartt Vitzthum, Hans Satelbogor, Fridrich Auer, Hans Degenberger Rätthe, und Hans von Flannern herzoglicher Landschreiber in Niederbayern. G. zu Straubing am Freytag nach Gallen Tag. (c. Sig.)
23. Okt. Gyse von der Tanne Domherr zu Würzburg, verkauft seinen Zwölftheil an dem Obley zu Urdorf und Hammelburg an den Techant und das Capitel des Stiftes zu Würzburg. G. an Severins Tag. (c. Sig.)
- ” Albrecht Herzog in Bayern verspricht den Bürgern zu Regensburg auf ihre durch Hadmar von Laber ihrer Stadt Meister, und Jakob Prunhofer Schultheiss an ihn gebrachte Beschwerde, dass man an ihr Gut in seinen Landen gelegen klagt, ihre Briefe darüber ihnen zu halten. G. zu Holland in der Hag an Donderstag nach S. Lucas Tag des hl. Evangelist.

1399. Steffan und Ernst Herzoge in Bairn entbieten Hansen aus dem Holz Mautner zu Purchhausen, dem Zolner zu Oeting und allen andern ihres Veters Herzogs Hainrich Mautnern und Amläuten, dass sie den Abt und das Gotshaus zu Fürstenveld bey der demselben von ihren Anherrn und Vatter Kaiser Ludweigen und Herzog Steffan verliehenen Freyheit: dass sie zwen Äsch mit Pütschensalz oder mit kleinen Salz zoll- und mautfrey laden und führen mögen, nicht überfaren sollen. G. zu München an suntag vor Simonis et Jude der heiligen zwelfpoten.
26. Oct.
-
3. Nov. Bonifacius IX. papa parochialem ecclesiam in Stockeraw Pataviensis diocesis ad episcopi collationem pertinentem cum omnibus juribus et pertinentiis suis mensae episcopali Pataviensi in perpetuum annectit et incorporat. Dat. Rome III. Nonas Novembris pontif. anno decimo.
- „ Ernst Herzog in Bayern bestätigt Ortlieben dem Layminger die 300 Pfund Münchner Pfenning welche Herzog Stephan demselben auf einem Viertheil des Umgelds zu Wasserburg verschafft hat. G. zu München am Montag nach aller heiligen tag.
14. Nov. Derselbe befiehlt dem Kloster Tegernsee die gewöhnliche Steuer welche er des Waldegkers Kindern anfallen hat lassen, denselben zu bezahlen wie sie bisher dem Herzoge entrichtet worden ist. G. zu München am freitag nach Marteins Tag. (c. Sig.)
- „ Hartmannus episcopus Curiensis domui in Veltkilch ordinis S. Johannis hospitalis Iherosolomitano- rum donationem ecclesiae parochialis in Turringen a comite Rudolfo de Monteforti factam confirmat. D. Curie sexta post festum Martini.
17. Nov. Herdegen Valtzner beurkundet dass alle Briefe welche er sich und Peter seinem sel. Bruder über die Veste Prunne in dem Wald bey Nürnberg von dem Römischen König Wenzel erworben hat, den Rechten welche die Bürgerschaft und der Rat zu Nürnberg an benannter Veste haben, keinen Schaden bringen sollen. G. Montags vor S. Elizabethen tag. (c. 1 Sig.)
19. Nov. Johann Landgraf zum Leuckenberge und Graf zu Hals überlässt an das Kloster Waldsassen seine Lehenschaft über das Dorf zum Antzenperge und über den Zehent des Dorfes zu Radentzreut. G. am Elspeten Tag. (c. Sig.)
23. Nov. Herzog Stephan verschreibt an Ritter Burkhart von Seckendorff zu Frankenberg für eine Schuld von 1552 fl. einen jährlichen Zins zu 155 fl. auf seinem halben Theil des Zolls zu Ingolstadt. G. Frankenfurt an sand Clementtag.
24. Nov. Bonifacius papa IX. abbati et conventui monasterii in Raitenhaslach parochialem ecclesiam in Purchusa Salzeburgensis diocesis in perpetuum annectit et incorporat. D. Rome VIII kal. Decembris pontificatus anno undecimo.

1399. Ernst und Wilhelm Gebrüder Herzoge in Bayern bestätigen dem Abt Chunrat Düringfelder zu Ettal und dessen Kloster alle Rechte und Freiheiten. G. zu Weilheim an sant Kathrein abent.
24. Nov.
27. Nov. Wilhalm Fraundorfer weist seiner Hausfrau Anna Waytleins des Marschalchs von Reychenau Tochter mehrere Güter und Gülten in Ruprechtshofer Pfarre und Purkstaller Pfarre zur Morgengabe an. Zeugen und Mitsiegler: Paul Hager zu Tyerndorf und Georig Hager auf dem Stainveld. G. am Pflntztag nach Kathrein. (c. 3 Sig.)
- „ Hartprecht der Achdorfer Richter zu Chelheim, Andre der Achdorfer, und Hans der Achdorfer bekennen hintz dem Kloster Vndenstorf nichts zu sprechen zu haben von der Satzung wegen die sie haben von ihren Herren zu Bayern, es wäre denn dass diese ihnen oder ihren Erben die Satzung wieder schufen, in welchem Falle das Gotteshaus ihnen die treffende Gült davon ebenso als ihren Herrn den Herzogen raichen solle. G. Pflntztag vor St. Andrestag. (c. 2 Sig.)
1. Dez. Herzog Johann zu Bayern bewilliget allen welche sich zu Kelheim zwischen den 2 Gräben vor dem mittern Thor auf den Gärten anbauen, oder auch welche in der Stadt selbst einen neuen Bau führen, fünfzehn Jahre hindurch Steuerfreyheit, auch bewilliget er den Bürgern zu Kelheim einen achtägigen Jahrmarkt auf St. Margarethen Tag. G. zu Straubing Montag nach sand Andreen Tag des h. Zwelfspoten.
5. Dez. Adelhaid von Rischach Herrn Walthers von Freyberg seel. Wittib, und Caspar von Freyberg ihr Sohn vertauschen an Herrn Ritter Cunrad von Freyberg von Aschau ihre Pfandschaft auf Meningen mit allen Briefen darüber um die Pfandschaft auf Giengen. Mitsiegler: Eberhart von Freyberg von Achstetten, und Jos Gräter Bürger zu Ulm. G. an sant Niclaus abent.
11. Dez. Ludwig Herzog in Bayern bestätigt den Bürgern zu Amberg alle Privilegien und Freyheiten die sie von seinen Vorfahren her haben. G. zu Haidelberg auf den Donnerstag vor sant Lucien Tag.
12. Dez. Herzog Ernst und Wilhelm von Baiern bestätigen die Rechte und Freyheiten der Stadt Amberg. G. zu Heidelberg freitags für S. Lucientag.
13. Dez. Niklas Paulstorfer zu Kürn verpflichtet sich keine Feindschaft gegen den Herzog Heinrich und seine Lande und Leute auszuüben. Mitsiegler: Konrad der Paulstorfer sein Bruder. G. an St. Lucien Tag der heil. Jungfrau. (c. 2 Sig.)
17. Dez. Rudolph von Walsse setzt als erwählter Lehenrichter über die Ansprach Jörg des Stadlers an das Haus zu Scharffenveld gegen den Bischof zu Freysing einen neuen Rechtstag. G. zu Wien an Mittichen vor Thomas. (c. Sig.)

1399. Stephan, Ernst und Wilhelm, Herzoge von Bayern verschreiben dem Bischof von Augsburg
 17. Dez. 300 fl. für Zehrung die er ihretwegen zu dem Tag gen Heidelberg gethan hat, auf der Stadt Werd.
 G. zu Haidlberg am Mitbochen vor St. Thomastag. (c. Sig.)
26. Dez. Burkardus episcopus augustensis perpetuam missam in capella villae Ostheim a Friderico epis-
 copo Eystetensi cum consensu Hainrici praepositi monasterii Sulhoven fundatam confirmat. D. in
 castro Dylingen in die S. Stephani prothomartyris. (Vidimus.)
29. Dez. Ernst und Wilhelm Gebrüder, Herzoge in Bayern, gehen um alle Misshellung und Ansprach
 gegen ihre Vettern die Herzoge Stephan und Ludwig, an ihren Vetter Herzog Rupprecht, und geloben
 was der mit der Mynn oder dem Rechten ausspricht, getreulich und ungeverlich zu volführen; wer das
 bricht, soll mit sein selbs leibe, mit vier Rittern, und sechs edeln Chnechten, zu den Wappen geboren,
 mit fünfzig Pferden, und soviel Dinstknechten als darzu gehören, in rechte geiselschaft in die Stat
 gen Regenspurg und daraus nimmer chomen, er hab dann genug getan; gieng einer von tods wegen
 ab, ee er genug getan, sol der ander zur Geiselschaft verpunden sein. G. zu Haidelberg auf den
 Montag nach dem h. krist tag. (Cop. B. XXXIII. 108.)